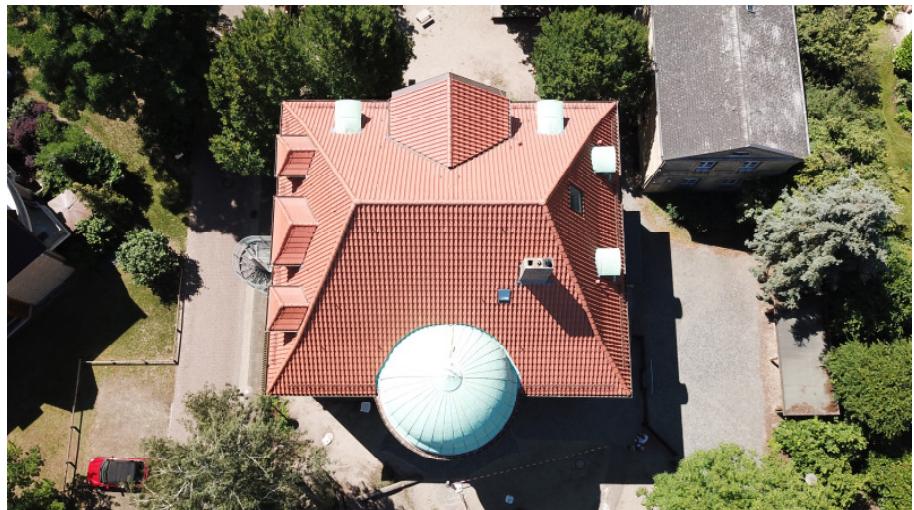

Bericht zur Erfolgskontrolle

Projektförderung "Zuschüsse für national bedeutsame Kulturinvestitionen"

1. Förderjahr: 2019
2. Zuwendungsempfänger:
Stadt Burgdorf
Vor dem Hannoverschen Tor 1
31303 Burgdorf

Stadt Burgdorf
Gebäudewirtschaft
Frau Könecke
Spittaplatz 4
31303 Burgdorf
3. Objekt: "Villa Mercedes"
Schillerslager Str. 7
31303 Burgdorf
4. Geschäftszeichen: Z9-57725-701-46/2019 253002.00102
5. Anlage: Separate Aufstellung
6. Für das Förderjahr geplante Maßnahme/n:

"Dachsanierung" am Baudenkmal: "Villa Mercedes", Schillerslager Str. 7, 31303 Burgdorf



7. Mit der/den Maßnahme(n) beabsichtigte(s) Ziel/e:

Ziel der Maßnahme besteht darin, dass die 1921 erbaute hochwertige Villa mit ihrer differenzierten Dachlandschaft (kupfergedeckte Kuppel und Rundbogengauben sowie ziegelgedeckte Walmdachgauben und Dachflächen) nachhaltig gegen Feuchteschäden geschützt und damit langhaltig erhalten werden kann.

Unter Berücksichtigung der nachfolgenden Erfolgsindikatoren:

Als Erfolgsindikator sollte eine Abnahme der Maßnahme durch die zuständige Untere Denkmalbehörde und das Niedersächsische Landesamt für Denkmalpflege dienen. Die Abnahme durch die zuständige Untere Denkmalschutzbehörde der Stadt Burgdorf erfolgte am 19.03.2020 durch Herrn Brunke.

8. Abgleich Ist/Soll-Ergebnis der Maßnahme:

Ist	Soll
<p>1.a</p>  <p>Nordansicht der Villa Mercedes in Burgdorf. Prägend ist der 3-achsige halbkreisförmige Mittelrisalit.</p>	<p>1.b</p>  <p>Erkennbar ist der sanierte Dachrand, Außenwand unterhalb der Kuppel.</p>
<p>2.a</p>  <p>Noch nicht saniertes Walmdach mit vorderseitiger Kuppel.</p>	<p>2.b</p>  <p>Erneuerte Dachziegelfläche mit Geradschnitt-Hohlfalzziegel sowie sanierter Schornsteinkopf mit entsprechender Einfassung. Die Kupferschare der Kuppel wurden lediglich repariert.</p>

<p>3.a</p>  <p>Westliche Walmseite mit zwei Tonnendachgauben und RWA - Fenster (Entrauchung Treppenhaus).</p>	<p>3.b</p>  <p>Das RWA-Fenster wurde erneuert mit einem tiefliegenden kupfernen Eindeckrahmen. Die Ziegelfläche wurde mittels Saumrinnen an die Tonnendachgauben angeschlossen.</p>
<p>4.a</p>  <p>Blickrichtung zum rückseitigen Dacherker. Der Erker war zum Sanierungszeitpunkt mit Hohlpfannen eingedeckt.</p>	<p>4.b</p>  <p>Saniert Dacherker einschl. durchgeföhrter Putz- und Malerarbeiten. Die Mauerabdeckung in Kupfer - Klassik wurde ebenfalls erneuert.</p>
<p>5.a</p>  <p>Westansicht der Kuppel mit ausgebildeter tiefliegender Kehlrinne. Sichtbare Beschädigung der Gratziegel.</p>	<p>5.b</p>  <p>Die aus patinierten Kupfertafeln tiefliegende bogenförmige Kehlrinne wurde ebenfalls erneuert.</p>

6.a



Dachaufsicht der bestehenden Tonnendachgaube (Westseite).

6.b



Die Dachanschlüsse wurden aus patinierten Kupferblechen ausgeführt. Dachseitige Kurvenkehlen wurden angearbeitet. Gaubenwangen wurden repariert.

7.a



Gesimswandfläche unterhalb der Kuppel. Die Putzflächen, Dachabdichtung und Traufbleche mit Vorhangrinnen wiesen diverse Beschädigungen auf.

7.b



Ausgeführte Putz- und Malerarbeiten. Es wurden gezogene Traufbleche und wieder eine halbkreisförmige segmentartige halbrunde Vorhangrinne verbaut.

8.a



Übergang Kehlrinne zur Traufe (Bereich Kuppel). Nordseite der Dachfläche.

8.b



Die bogenförmige Kehlrinne wurde wieder mit patinierten Kupferblechen ausgeführt.

<p>9.a</p>  <p>Walmdachgaube (Ostseite).</p>	<p>9.b</p>  <p>Die Walmdachgaube wurde entsprechend mit Biberschwanz-Dachziegeln (Kronendeckung) eingedeckt und mit Kupferblechscharren (Pass- und Sonderschare) verkleidet (Wangen und Ansichtsseite).</p>
<p>10.a</p>  <p>Prov. Abdichtung im Bereich der Tonnendachgaube (Westseite).</p>	<p>10.b</p>  <p>Erstellte seitliche Saumrinnen aus patinierten Kupferblechen, sowie vorderseitigen Walzbleianschluss mit oberhalb angeordneten Abdeckblech mit Rückkantung.</p>
<p>11.a</p>  <p>Schadhafter Schornsteinkopf im Bereich der nördlichen Dachfläche.</p>	<p>11.b</p>  <p>Sanierter Schornsteinkopf mit Einfassung in Kupfer-Klassik Blechen.</p>

12.a



Bestands Walmdachgaube (Südost).

12.b



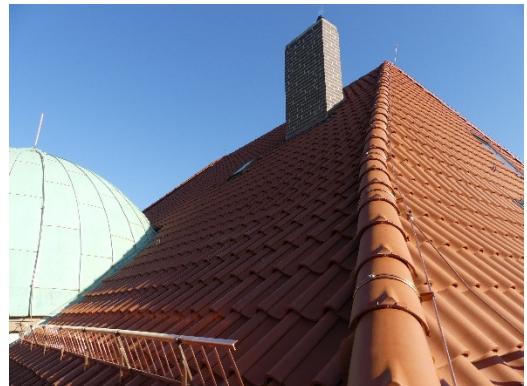
Die Walmdachgaube wurde grundlegend saniert, eingedeckt und neu verkleidet. Schadhafte Walmsparren wurden ausgetauscht, entsprechend profiliert und handwerklich eingefügt.

13.a



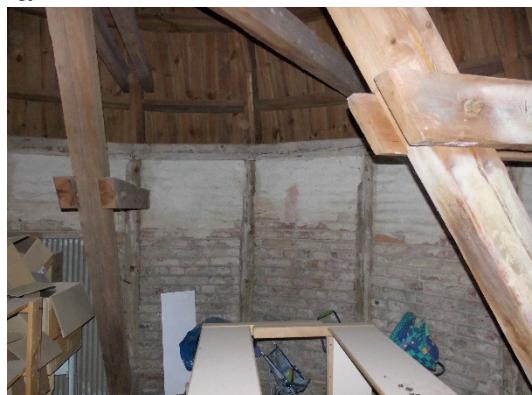
Teilansicht der nördlichen Walmdachfläche im Übergang zur Kuppel.

13.b



Erkennbar ist die neue Ziegeldachfläche, sowie montierte Schneefanggitter (Kupfer) im Traubereich.

14.a



Massiv durchfeuchtetes Kniestockmauerwerk unterhalb der Kuppel. Die Fachwerkkonstruktion sowie angrenzende Deckenbalken wiesen massive Beschädigungen auf.

14.b



Erneuerung der Fachwerkkonstruktion mit artgleichem Holz sowie wieder verwendeten und gereinigten Backsteinen zum Ausmauern der Gefache. Ertüchtigung der Deckenkonstruktion.

15.a



Beschädigung im Bereich der nördlichen Kniestockwand, der rückseitigen Fachwerkkonstruktion, Sparren und Aufschieblinge. Massive Holzbeschädigung durch Staunässe und Schädlingsbefall.

15.b



Schadhafte Sparrenköpfe wurden gesund geschnitten, mit Füllhölzern ergänzt, mit beidseitigen Zangen saniert und entsprechend statischen Vorgaben verbolzt. Sanierung erfolgte in Absprache mit Statiker, Holzbau-Sachverständigen sowie der Denkmalschutz-Abteilung.

16.a



Spitzboden, Innenansicht in östlicher Richtung. Die Betondachpfannen wiesen massive Beschädigungen und Durchfeuchtung auf. Der Verstrich war schadhaft und abgängig.

16.b



Spitzboden nach erfolgter Sanierung. Erkennbar ist die Aufdachdämmung (mit 3,5 cm Holzfaserplatten). Statisch notwendige Ertüchtigungen (Zangen, Brettlaschen, Knaggen usw.) sind eingebaut worden.

8.a Soll-Ergebnis nach Abschluss der Maßnahme (Ansichten/Bauteile)

1.



Villa Mercedes mit Blickrichtung in südwestlicher Richtung. Im linken Bildausschnitt befindet sich die Fluchttreppe.

2.



Eingangsansicht des als Kindertagesstätte genutzten Gebäudes. Blickrichtung in südöstlicher Richtung.

3.



Ostansicht des Gebäudes. Die Dachlandschaft ist gegliedert durch 2 kleinere Walmdachgauben sowie einer axialen größeren Walmdachgaube.

4.



Rückseitige Gebäudeansicht des Gebäudes. Standort der Lichtbildaufnahme im Bereich der Straße „Am Katasteramt“.

5.



Rückseitige Gebäudeansicht (Südseite) mit prägenden sanierten Dacherker (Zwerchhaus).

6.



Rückseitiger saniert Dacherker (Zwerchhaus). Beim Erker sind Dacheindeckung, Mauerabdeckung, Fensterbänke und Dachanschlüsse erneuert worden. Weiterhin wurde Putz- und Malerarbeiten ausgeführt.

7.



Ansicht der mittleren Walmdachgaube mit Fluchtwegtür. Die Fluchtwegtür grenzt direkt an die Fluchttreppe (Spindeltreppe) an.

8.



Eckausbildung der Gesimsabdeckung, Vorhangrinne und Traufblech. Blickrichtung in südwestlicher Richtung.

9.



Detailausbildung der bogenförmigen tiefliegende Kehlrinne (patinierte Kupferbleche) in Übergang Ziegelfläche zur Kuppel.

10.



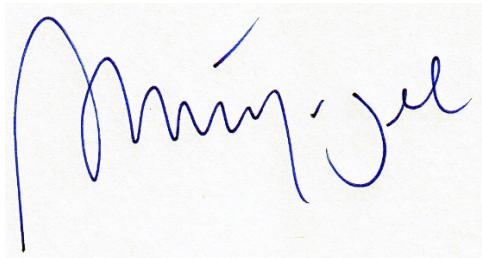
Detailausbildung der Gesimsabdeckung / Einfassung einschl. Vorhangrinne. Rinneisen, Blechstöße liegen axial über den Fugen des scharrierten Gesimsbandes.

9. Im Anschluss an das Förderjahr geplante Maßnahmen:

- Ertüchtigung der Dämmebene im Bereich der Kehlbalkendecke (Einblasdämmung).
- Einbau eines Abstellraumes im Bereich des Spitzbodens (Dachgeschoss).

10. Sonstige Anmerkungen (z.B. Abweichungen gegenüber dem Finanzierungsplan):

- Sind nicht bekannt.



30.06.2020

(Datum, Unterschrift) Architekt Andre Mispagel

ANDRE MISPAGEL 
ARCHITEKT

Büro: Rehmweg 4 Telefon: 05136 / 97 000 80
3 1 3 0 3 Burgdorf Telefax.: 05136 / 97 000 81

E-Mail: andre.mispagel@t-online.de